

10.11.2008



Ganz in ihrem Element: Aus der Bäuerin Lore Selhausen wurde die Floristin.

Foto: Müller-Neumann

Ein Händchen für Schmuck aus Blumen

Lore Selhausen hat vor acht Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht - Ausstellung am Totensonntag

NEUMORSCHEN. Fast ein ganzes Leben lang war Lore Selhausen Bäuerin mit Leib und Seele - bis 2000, als ihr Mann Bodo die Landwirtschaft aus Altersgründen aufgab. Da machte die Neumörscherin ihr Hobby zum Beruf und satelte um auf Floristin.

Ihre Werkstatt hat sie in einem der ehemaligen Ställe eingerichtet, überall liegen Materialien aus der Natur herum,

die sie zu wunderschönen Gestecken verarbeitet. Ein anderer Teil des Gebäudekomplexes dient der Ausstellung. Zweimal im Jahr - im Frühling und jetzt am Wochenende, 22. und 23. November, von 11 bis 17 Uhr - kommen Besucher aus dem Dorf und der Umgebung, um zu kaufen, was Lore Selhausen zusammengestellt hat und auch, um ganz persönliche Wünsche zu äußern. „Blu-

men vom Meierhof“, wie sie ihr Geschäft nennt, gibt es aber das ganze Jahr über.

Jedes Jahr besucht die Neumörscherin im Januar die Messe Christmas-World in Frankfurt, um Ware zu bestellen, sich Anregungen zu holen und die neuesten Trends für die nächste Saison zu erfahren.

Spaß an der Arbeit mit Blumen, Samen und anderen Naturmaterialien hatte sie schon

immer - „aber keine Zeit“, sagt die Neumörscherin. „Ich habe dann ein Seminar in Minden bei einem Top-Floristen und Kurse besucht und blättere in Fachzeitschriften.“ Seit acht Jahren hat sie ihr Geschäft am Ende der Marktstraße angemeldet, sieht ihren Schwerpunkt im Gestalten von Tischdekorationen und ist dann zufrieden, wenn die Kunden zufrieden sind. (bmn)